

Jugendarbeit und Aufklärung im Mittelpunkt

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald lud zur Hauptversammlung – Organisation möchte noch mehr Fachwarte ernennen

Nidda (dö). Auf großen Zuspruch stieß die Jahreshauptversammlung, zu welcher die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Nidda und Umgebung kürzlich ins Bürgerhaus eingeladen hatte. Verstärkte Jugendarbeit, Aufklärung und Information sowie praktische Arbeiten haben nach Auskunft des 1. Vereinsvorsitzenden Wolfgang Eckhardt im wesentlichen das vergangene Jahr geprägt.

Eckhardt und Geschäftsführer Hans-Joachim Schwarz konnten von vielen Aktivitäten berichten. »Die Jugendarbeit, die wir im vergangenen Jahr verstärkt betrieben haben, ist das wichtigste überhaupt«, betonte der Vorsitzende. Im vergangenen Jahr wurde deshalb eine zweite Jugendgruppe mit sieben bis elfjährigen Kindern gegründet, die sich allwöchentlich zu Gruppenstunden trifft. Die durchschnittlich 15 Kinder werden von den Gruppenmitgliedern aus der älteren Waldjugendgruppe und von Erwachsenen von der SDW betreut. Somit sind im Raum Nidda derzeit 30 »Waldläufer«, wie sich die jungen Naturfreunde intern nennen, aktiv.

Ihr Lager haben die Jugendlichen in Ober-Schmitten aufgeschlagen, von wo aus Streifzüge in Feld und Wald unternommen werden. Die Sprecherin der Waldjugendgruppe, Judith Harbich, berichtete dann auch von den vielen Gruppenstunden, die möglichst abwechslungsreich gestaltet werden.

Eckhardt und Schwarz sprachen weiter über die praktischen Arbeitseinsätze in den Feucht-

gebieten und Feldgehölzen oder beim Ameisen- und Fledermausschutz. Ebenso konnten sie auf ein breitgefächertes Angebot an Vortragsveranstaltungen zurückblicken: Dia- und Vortragsabende zu den Themen »Buchwald«, Krankheiten des Feldhasen«, »Fledermäuse«, »Fuchsbandwurm« oder »Zecken«, die durchweg auf großes Interesse bei der Bevölkerung stießen. Ein Höhepunkt 1996 war, wie fast alljährlich, der »Tag des Baumes« mit über 100 fleißigen Helfern, die »Am Hermes« an einer Pflanzaktion teilnahmen.

Die Besichtigung der »Glauburg« unter fachkundiger Führung (diese Veranstaltung ging schon am vergangenen Wochenende über die Bühne) sowie der Besuch des Jagdschlusses Kranichstein und der Olschiefergrube bei Messel stehen in diesem Jahr auf dem Programm. Geplant ist weiter eine Initiative über den SDW-Landesverband, endlich das Naturgut Wasser und nicht die Leitungssysteme abzurechnen. Dies führe zu Ungerechtigkeiten. Ebenso wurde der Sachstand bei der dezentralen Wasserrück-

haltung für Nidda erläutert. In Ober-Rosbach und Bad Orb würden diese Dinge bereits mit Erfolg praktiziert. In Gedern und Büdingen strebe man entsprechende Maßnahmen an. Außerdem ist neben den praktischen Pflegearbeiten im Sommer die Anlage eines weiteren Feuchtbiotopes im Bereich »Lange Birken« bei Schwickartshausen sowie der Erwerb und die Gestaltung eines Grundstückes im »Kalten Grund« bei Ulfa vorgesehen. Auch will der SDW noch mehr Fachwarte benennen.

Schatzmeister Ernst Braun konnte einen ausgeglichenen Haushalt vorstellen. Ernst Sellmann, der die Kasse geprüft hatte, bescheinigte eine ausgesprochen exakte Buchführung. Als neuer Kassenprüfer wurde Karl Dittmann gewählt. Den »absoluten Höhepunkt« dieses Abends bildete der Diavortrag von Gundra Hoeppe, SDW-Vorstandsmitglied aus Dauernheim. Die brillanten Fotos von einer noch natürlichen Landschaft, von Gletschern, Wasserfällen und heißen Quellen, faszinierte alle Teilnehmer zum Schluß der Veranstaltung.

*Wolfgang Eckhardt
11.10.1996*